



B. Dahlem 29/8. 16.

Aut. LVIII, 25

Verehrteste gnädige Frau!

Also mein kleiner Freund
macht Dummheiten und ver-
bannt seine Mutter ins Gebirge.

Das wird für ihn zwar ein
Vergnügen sein, für Sie aber
ist die Sorge zu allem was jetzt
ohnehin auf jedem Lastet eine
sehr unnütze Zugabe.

Uns ist die Gegend übrigens
sehr wohl bekannt, denn wir
sind vielmals auf dem Sonnen-
berg beim Förster Stammgäste
gewesen, als Braunlage noch
ein von Berlinern unentdecktes
totes Städtchen war. Auch später
bin ich öfter durch Braun-

lage gekommen und auch bei unsern augenblicklichen Reiseideen hat es gerade eine Rolle gespielt, ehe wir ahnten, dass Sie dort wären.

Wir werden aber wohl schließlich an die Ostsee gehen, in ein ziemlich unentdecktes Nest, Heiligenhafen, wo ein Neffe von mir Arzt ist und wo unsere jüngste Tochter schon seit einigen Wochen zur Erholung ist. Jedenfalls hat das außer dem Vorzug der guten Verpflegung auch den der Billigkeit: 5 Mk. den Tag, während man im Oberharz z. B. auf dem Torfhaus jetzt 10 Mk. verlangt. Sonst

lockt uns eigentlich unser
altes Gebiet viel mehr, wo wir
Stundenweit jeden Weg und
Nicht-weg kennen.

Vielleicht reisen wir aber gar
nicht, denn seinen Gedanken
entspricht man doch nicht und
~~das~~ da nutzt die „Luftver-
änderung“ auch nicht.

Von Herrn Grapow hatte ich
Nachricht, er sitzt in einem
Büro seines Rekruten Depot
- c'est bien pourvu que ça
dure. Ich versuche nun noch
einen Schritt für ihn und bin
neugierig auf den Erfolg.
Auch Herr Steller schwebt
wieder in Gefahr, herauszu-
müssen; vielleicht schicken
Sie daher den Band, den Sie

noch fertig schreiben wollen
(aber es eilt ja nicht!) lieber
an meine Adresse, sonst
geht er ihm eventuell an
eine Front nach.

Grüßen Sie mir Walter und sa-
gen Sie ihm, ich sei auch ~~immer~~
kein Riese gewesen und hätte
auch einmal einen Sommer ^{so}
die Schule schwänzen müssen,
und nie so schön gespielt als
damals.

Meine Frau erwidert Ihre
freundlichen Grüße auf das
beste; sie ist augenblicklich
durch unsere Lottie ~~an~~ in An-
spruch genommen, bei der
unter dem Patronat von Schwes-
ter Klara ein kleines Mädchen
angekommen ist. Mit den
besten Grüßen Ihr sehr
ergebener ad. Erman



Aut. LVIII, 25



Frau Adm. Roth v. Halle

Braunlage im Harz
Hotel Brauner Hirsch.

113
Prof. Ad. Erman
Berlin-Dahlem
Peter-Lennéstr. 30.